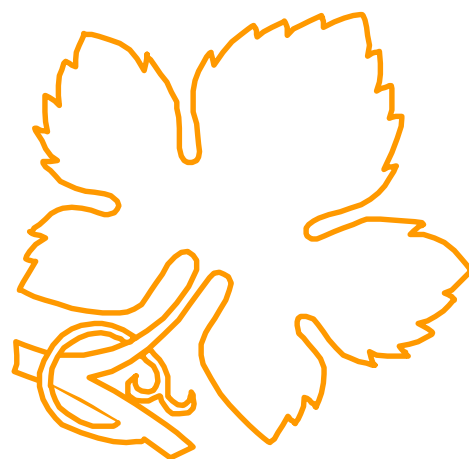


# NEWS

## usem Gemeindshuus

Redaktion: Gemeindeganzlei  
Herausgeber: Gemeinderat

im Oktober 2011  
Ausgabe Nr. 18



**ÖKO? LOGISCH!**



## THEMEN

- ❖ Finanzen und Steuerfuss
- ❖ Areal Hofacher
- ❖ Werkhof / Feuerwehrmagazin / Entsorgung
- ❖ Vermarktung von Öko-Strom
- ❖ Jungbürgerfeier
- ❖ Pflanzaktion Hochstammbäume
- ❖ Nachfolgeregelungen  
Werkkommission
- ❖ Termine

## Finanzen und Steuerfuss

Der Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 105 % und enthält einen Aufwandüberschuss von ca. CHF 100'000.00. Die Steuererträge haben sich in den letzten Jahren relativ stabil gezeigt, auf der Aufwandseite hingegen sind massive Mehrkosten auf die Gemeinde zugekommen.

Anfang dieses Jahres ist das neue Pflegefinanzierungsgesetz in Kraft getreten. Im Kanton Aargau werden die gesamten Restkosten der stationären Pflege auf die Gemeinden übertragen. Für das Jahr 2012 rechnet der Kanton mit einer Verdoppelung der Gemeindebeiträge. Diese Mehrkosten machen für Kaisten fast fünf Steuerfussprozentpunkte aus. Auch die Kosten in den Bereichen Gesundheit und Soziale Wohlfahrt steigen weiter an, ebenso sind die Ausgaben im Bereich Vormundschaftswesen und der Restkostenanteil an Sonderschulen zunehmend.

Im Weiteren ist zu erwähnen, dass der Voranschlag 2012 mit einem Finanzausgleichsbeitrag in der Höhe von CHF 292'000.00 rechnet (Übergangsfinanzierung aus dem Zusammenschluss mit Ittenthal). Ab dem Jahr 2013 wird dieser Beitrag voraussichtlich vollumfänglich entfallen. Dies entspricht weiteren fünf Prozentpunkten des Gemeindesteuerfusses.

In Anbetracht des bereits bestehenden knappen finanziellen Handlungsspielraumes der Gemeinde konnten die Mehraufwendungen, trotz Einsparungen, mit den bestehenden Ressourcen nicht voll aufgefangen werden. **Aufgrund dieser Ausgangslage wird es aus heutiger Sicht unumgänglich sein, für das Jahr 2013 eine erhebliche Erhöhung des Steuerfusses ins Auge zu fassen.**

Trotz dieser Ausgangslage ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, an den strategischen Zielen der Gemeinde festzuhalten. So soll weiterhin eine aktive Baulandpolitik betrieben werden und die vorhandenen Infrastrukturen sind für die heutige und künftige Generation zu unterhalten.

## Areal Hofacher

Das Baugebiet Hofacher, ein ca. 1.2 ha grosses Areal an zentraler Lage in Kaisten, ist im Besitz der Einwohnergemeinde. Es wurde ein Richtkonzept für die Überbauung ausgearbeitet, wobei die Schaffung von etwa 50 Wohneinheiten in Form von Einfamilienhäusern sowie Miet- und Eigentumswohnungen geplant ist. An der Sommergemeindeversammlung 2011 wurde ein Kredit für die Durchführung eines zweistufigen Investorenwettbewerbs gesprochen. Die Einwohnergemeinde tritt als Landverkäuferin und Vertreterin des öffentlichen Interesses auf und setzt Rahmenbedingungen. Ein zentrales Anliegen ist für den Gemeinderat die Schaffung von altersgerechten Wohnungen und die mögliche Abdeckung von anderen öffentlichen Bedürfnissen im Rahmen der Überbauung.

Im April 2011 hat der Gemeinderat in Absprache mit der Ortsbürgerkommission eine Arbeitsgruppe "Hofacher" eingesetzt, welche sich mit einem allfälligen Engagement der Ortsbürgergemeinde in der Überbauung Hofacher befassen sollte. Im Vordergrund standen die Abklärungen, welche Bedürfnisse der All-



gemeinheit in der Überbauung Hofacher berücksichtigt werden könnten. Im Anschluss sollten Vorschläge erarbeitet werden, wie solche Ideen mit einer allfälligen Mitbeteiligung der Ortsbürgergemeinde realisiert werden können.

Die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden im Rahmen des weiteren Vorgehens berücksichtigt. Ebenfalls zur Diskussion steht die Schaffung eines multifunktionalen Gemeinschaftsraumes und eine Verlagerung des Spitex-Stützpunktes in die geplante Überbauung Hofacher. Bei der Spitex laufen im Moment Abklärungen zu einer möglichen Regionalisierung, weshalb dieser Punkt vorläufig zurückgestellt wurde.

Zur Frage der finanziellen Beteiligung der Ortsbürgergemeinde hat die Arbeitsgruppe dem Gemeinderat diverse Anträge zur Stellungnahme bzw. Beschlussfassung unterbreitet. Angestrebt wurde von der Arbeitsgruppe die Erstellung von sechs bis zehn altersgerechten Wohnungen mit Gemeinschaftsraum, ein Investitionsvolumen von CHF 3 bis 4 Mio., wobei eigene Mittel der Ortsbürger im Umfang von maximal CHF 2 Mio. eingesetzt werden sollten. Der Rest sollte fremdfinanziert werden und die Einwohnergemeinde sollte das Land unentgeltlich im Baurecht zur Verfügung stellen.

Aus Gründen einer rechtsgleichen Behandlung aller Einwohner und aus finanziellen Erwägungen hat der Gemeinderat die unentgeltliche Zurverfügungstellung von Bauland durch die Einwohnergemeinde abgelehnt. Ferner wird das angestrebte Investitionsvolumen vom Gemeinderat als zu gross betrachtet und eine massive Fremdkapitalaufnahme ist nicht im Sinne der langfristigen Finanzplanung der Ortsbürgergemeinde. Die vorhandenen Ressourcen würden zu stark gebunden und der finanzielle Spielraum der Ortsbürgergemeinde im Hinblick auf verschiedene andere Aufgaben (Waldbewirtschaftung/Forstbetrieb, eigene Liegenschaften) würde zu stark eingeschränkt. Der Gemeinderat kam nach reiflicher Überlegung zum Schluss, dass die zu realisierenden altersgerechten Wohnungen im Hofacher durch den Investor erstellt werden sollen. Dieser Entscheid schliesst selbstverständlich ein finanzielles Engagement der Ortsbürgergemeinde für allfällige andere Immobilienprojekte und/oder für die Schaffung eines Gemeinschaftsraumes im „Hofacher“ nicht aus.

Am 10. November 2011 findet im Rahmen des Präqualifikationsverfahrens die Vorauswahl der in Frage kommenden Investoren statt. **Der Gemeinderat führt am Montag, 7. November 2011, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kaisten, eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durch.** An diesem Abend wird über den aktuellen Stand des Investorenwettbewerbes und das weitere Vorgehen informiert.

### **Werkhof / Feuerwehrmagazin / Entsorgung**

An der Wintergemeindeversammlung 2010 haben die Stimmbürger den Gemeinderat beauftragt, für das Sachgeschäft „Werkhof / Feuerwehrmagazin / Entsorgung“ ein Gesamtkonzept auszuarbeiten.

Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe in folgender Zusammensetzung eingesetzt: Andreas Gertiser, Thomas Winter, Werner Herzog, Dorian Moz, Franziska Winter und Willi Zahnd. Diese Arbeitsgruppe hat sich gründlich mit dem Projekt Werkhof / Feuerwehrmagazin / Entsorgung befasst.

**Folgende Varianten wurden geprüft und verglichen:**

- Neubau Werkhof / Feuerwehrmagazin an einem neuen Standort ausserhalb der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
- Neubau Werkhof / Feuerwehrmagazin im Gebiet Hofstatt innerhalb der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (nördlich der bestehenden Dreifachhalle)
- Umbau Werkhof Stalden und Sanierung Feuerwehrmagazin Unterhalden

Die Abklärungen bei der Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt haben ergeben, dass für den Neubau eines Werkhofes mit Feuerwehrmagazin ausserhalb Baugebiet keine Bewilligung oder Zustimmung für eine Einzonung in Aussicht gestellt werden kann, zumal die Gemeinde über genügend Landreserven in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen verfügt. Demgemäss ist diese Variante nicht weiter verfolgt worden.

Sodann sind die verbleibenden beiden Varianten näher untersucht worden. In Bezug auf die zu erwartenden Kosten ist bei einem Neubau inkl. Erschliessung von einem Betrag von ca. CHF 3 - 3.5 Mio. auszugehen. Demgegenüber stehen die Kosten für Umbau und Sanierung von CHF 550'000.00.

Die Vorteile eines Neubaus vermochten nicht derart zu überzeugen, dass sich die erheblichen Mehrkosten rechtfertigen würden. Insbesondere muss der Standort nördlich der Sporthalle, mit Erschliessung über den Sagiweg und Sagiwegbrücke bzw. Schulstrasse, als ungünstig bezeichnet werden.

Aufgrund der Auswertungen seitens der Arbeitsgruppe hat sich der Gemeinderat für den Umbau des Werkhofs Stalden (Kosten CHF 150'000.00 inkl. Salzsilo) und die Sanierung des Feuerwehrmagazins Unterhalden (Kosten CHF 400'000.00) entschieden.

## **Vermarktung von Öko-Strom**

Zunehmend werden auch in Kaisten Baugesuche für die Erzeugung von Öko-Strom mittels Photovoltaik- oder Biogas-Anlagen eingereicht und realisiert. Die Einspeisung dieses Stromes wird grundsätzlich mit einem Zuschlag via KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) entschädigt. Damit soll ein Anreiz für die Erzeugung von Öko-Strom auf privater Basis geschaffen werden. Die Finanzierung dieser Zusatzvergütung erfolgt mittels eines Zuschlags auf den Stromtarifen von bisher 0.45 Rp./kWh (neu 0.35 Rp./kWh). Aktuell werden die Bauherren von Photovoltaik-Anlagen aber auf eine Warteliste gesetzt, weil der „Topf“ für die KEV die Verpflichtungen nicht zu decken vermag.

Eine Alternative für die Vermarktung des ökologischen Mehrwertes bietet unter anderem der Verein Aargauer Naturstrom (ANS) an. Um die Vermarktung des ökologischen Mehrwertes auch für die Bauherren in Kaisten zu ermöglichen, wird die EVK (Elektraversorgung Kaisten) diesem Verein beitreten. Damit haben die Erzeuger von Öko-Strom, welche auf der KEV-Warteliste stehen, die Möglichkeit, auf einfache Weise den ökologischen Mehrwert (aktuell liegt dieser bei ca. 28 Rp./kWh) via ANS ([www.agnaturstrom.ch](http://www.agnaturstrom.ch)) geltend zu machen. Im Gegenzug haben aber auch alle Strombezüger der EVK die Möglichkeit, die Erzeugung von Öko-Strom (ein Mix aus Solarstrom, Biogas, Wind und Kleinwasser) mit einem jährlichen Beitrag von CHF 25 oder 50 zu unterstützen und damit auch zu fördern.

Bei Fragen zum Vorgehen können Sie sich unter [www.agnaturstrom.ch](http://www.agnaturstrom.ch) oder bei der Gemeindekanzlei (062 869 10 50) informieren.

## **Jungbürgerfeier**

Alle zwei Jahre werden die 18- und 19-jährigen Jugendlichen zur Jungbürgerfeier eingeladen. In den vergangenen Jahren war das Interesse, trotz viel Engagement seitens Gemeinderat und Verwaltung, wie in vielen anderen Gemeinden auch, rückläufig. An der diesjährigen Feier haben 18 von 64 eingeladenen Jugendlichen teilgenommen, dies obwohl das Programm mit einem Rundflug sicher sehr attraktiv war.

Eine Umfrage bei den Jugendlichen zu den Fragen:

- Was war gut an der diesjährigen Jungbürgerfeier?
- Was war weniger gut an der diesjährigen Jungbürgerfeier?
- Was erwarten die Jugendlichen von einer Jungbürgerfeier?
- Was könnte der Grund für das Desinteresse sein?

hat gezeigt, dass die Teilnahme, auch mit einem interessanten Programm, nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Viel hängt auch mit nicht beeinflussbaren Faktoren (Bsp. guter oder schlechter Zusammenhalt innerhalb der Jahrgänge) zusammen. Trotzdem waren die Antworten zur Umfrage sehr nützlich und geben dem Gemeinderat einige gute Anhaltspunkte für die künftigen Anlässe. Allen beteiligten Jugendlichen an der diesjährigen Jungbürgerfeier und der Umfrage dankt der Gemeinderat an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Interesse und Mitwirken.

## **Pflanzaktion Hochstammbäume**

Hochstammbäume sind ein wichtiges Element für die biologische Vielfalt und prägten in der Vergangenheit unser Landschaftsbild. Auf Anregung der Ortsbürgerkommission wird dieses Jahr eine Pflanzaktion für Hochstammbäume durchgeführt. Im Bereich Hundsbüel werden auf dem Land der Ortsbürgergemeinde 30 Apfel- und Birnbäume gepflanzt. Gepflegt und unterhalten wird diese Anlage vom Pächter des Landes, Stefan Jegge, Berghof, Kaisten.

Die gesamte Kaister Bevölkerung ist zu dieser Pflanzaktion am **Samstag, 29. Oktober 2011** herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um **09.00 Uhr** bei der Scheune von Bruno Näf, Hundsbüel. Es wird gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Allen Helfern wird im Anschluss ein Imbiss offeriert. Verschiebedatum (bei sehr schlechter Witterung): Samstag, 5. November 2011. Die Ortsbürgerkommission und der Gemeinderat freuen sich auf eine grosse Teilnehmer-schar.

## Nachfolgeregelungen Werkkommission

Wir alle sind uns gewohnt, dass das Licht brennt, sauberes Wasser aus dem Hahn kommt und das Abwasser ordnungsgemäss abläuft. Damit dem so ist, dafür ist massgeblich unsere Werkkommission mit den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Elektroversorgung zuständig. Neben den täglichen Aufgaben kamen dabei in den vergangenen Jahren laufend gesetzliche und andere Auflagen hinzu, welche durch diese Kommission resp. deren Mitglieder umgesetzt werden mussten.

Nach jahrelangem Einsatz für unsere Gemeinde stehen die Ablösungen von Josef Kaiser (zuständig für das Wasser und das Abwasser) und Walter Amsler (zuständig für den Strom) bevor. Hinzu kommt, dass auch unser Elektro-Ingenieur, Herr Roland Meier vom Ingenieurbüro Kern, in ungefähr einem Jahr pensioniert wird. Mit Herrn Meier wurde eine weitergehende Zusammenarbeit vereinbart, bei welcher er die Elektra Kaisten bei der Neuausrichtung berät und unterstützt. Aktuell werden hierzu Varianten geprüft, welche die anspruchsvollen Aufgaben und gesetzlichen Anforderungen erfüllen und kostenmässig trotzdem „verkraftbar“ sind.

Die Aufgaben des Brunnenmeisters (inkl. Stellvertreter) und der Abwasserentsorgung sollen demgegenüber neu im Bauamt integriert werden. Dieses ca. 40 % - Pensum wird Teil des neuen 100 % - Pensums für das Bauamt, welches der „Wintergmeind 2011“ beantragt wird. Während einer Übergangszeit stellt Josef Kaiser sein grosses Wissen seinem Nachfolger in der Funktion als Stellvertreter zur Verfügung. Nach Rechtskraft des Beschlusses soll die Stelle ausgeschrieben werden, mit dem Ziel, diese bis ca. Mitte 2012 mit einer entsprechenden Fachperson besetzen zu können

## TERMINE

07.11.2011	Info-Abend „Hofacher“
25.11.2011	Gemeindeversammlung
16.01.2012	Gemeinde-Apéro zum Jahresbeginn